

Wolfgang Müller

„NUR UNTER BEIBEHALTUNG DES ÜBERNATIONALEN
UNIVERSITÄTSCHARAKTERS“.

EINE DENKSCHRIFT ÜBER DIE UNIVERSITÄT DES SAARLANDES 1956

Die Universität des Saarlandes, die 1948 in der Sondersituation des politisch teilautonomen, ökonomisch durch Wirtschafts- und Währungsunion mit Frankreich verbundenen Saarlandes als erste nach dem Zweiten Weltkrieg auf dem linken Rheinufer neu eingerichtete Hochschule entstand, kann auf eine facettenreiche Gründungsgeschichte zurückblicken. Die Etappen von den 1946 im Homburger Landeskrankenhaus durchgeführten klinischen Fortbildungskursen für Mediziner über das am 8. März 1947 eröffnete „Institut d'Etudes Supérieures de l'Université Nancy en Territoire Sarrois“, die am 9. April 1948 in Paris gefaßten Grundsatzbeschlüsse und den bald darauf folgenden Studentenstreik bis zum Beginn des ersten Semesters im November 1948 im Areal der ehemaligen Below-Kaserne im Saarbrücker Stadtwald sind bereits vielfach nachgezeichnet worden. Dabei hat das allmähliche Voranschreiten der regionalhistorischen Forschung und der Erschließung der französischen Saarakten neue Akzente gesetzt, eine Überprüfung lange tradierter Interpretationsmuster der französischen Nachkriegspolitik eingeleitet und unter anderem auch die mit der Universitätsgründung verbundenen Motive deutlicher hervortreten lassen. Ferner wurden die durch Kulturabkommen und Universitätsstatut bestimmten administrativen Grundzüge der Aufbauphase und die Rekrutierung des Lehrkörpers ebenso skizziert wie das Profil der Studentenschaft und das komplexe Prüfungs- und Examenssystem französischer und deutscher Provenienz¹.

Dennoch bedürfen einstweilen noch viele Bereiche der frühen Universitätsgeschichte einer detaillierten Analyse. So bleibt nicht allein die Position der Universität gegenüber Hohem Kommissariat/Mission Diplomatique und Kultusministerium zu bestimmen oder die mentalitätsgeschichtlich spannende Distanz zwischen der Universität und der Landeshauptstadt Saarbrücken zu beschreiben. Gleiches gilt für die überaus kritische Perzeption der Universität aus der Bonner Perspektive, die in der neuen Hochschule an der Saar – fast nur – ein Instrument

¹ Vgl. A. HEINEN/R. HUDEMANN, 40 Jahre Universität des Saarlandes 1948-1988, Saarbrücken 1989. Aus studentischer Perspektive berichtet über die Anfänge der Universität jetzt der Memoirenband R. PAQUET, *Ab ovo* – aus den Anfängen der Universität des Saarlandes. Erinnerungen und Impressionen einer Studentin 1948-1952 (Annales Universitatis Saraviensis Band 3), St. Ingbert 1994.